

Newsletter Uni Tübingen aktuell Nr. 2/2013: Forum

Workshops des Matariki Netzwerks

Workshop „Disaster Preparedness, Response and Resilience“ in Durham, „Quantum Science Workshop“ an der Universität Tübingen

Die Universität Tübingen ist Gründungsmitglied des 2010 ins Leben gerufenen, internationalen Matariki Network of Universities (MNU). Das Wort ‚matariki‘ stammt aus der Sprache der Maori und bezeichnet die sieben Sterne des Sternbildes der Plejaden, auch bekannt als die ‚Sieben Schwestern‘. Neben der Universität Tübingen gehören dem Netzwerk die schwedische Universität Uppsala, die englische Durham University, die kanadische Queen's University, die US-amerikanische Dartmouth University, die University of Western Australia in Perth sowie die Otago University, die älteste Universität Neuseelands, an. Das Netzwerk fördert die bi- und multilaterale Kooperation in Forschung und Lehre zwischen den Partnerinstitutionen und dient dem Austausch von Ideen und Wissen, beispielsweise durch den Austausch von Studierenden und Wissenschaftlern sowie auf Administrationsebene. Seit der Gründung des MNU treffen sich Wissenschaftler der Partneruniversitäten jedes Jahr zu Konferenzen und Workshops.

Im Mai 2013 trafen sich Wissenschaftler von MNU-Hochschulen an der Durham University zum Workshop „Disaster Preparedness, Response and Resilience“ (Katastrophenschutz, Reaktion und Widerstandskraft gegen Katastrophen), derzeit tagen Quantenphysiker im Rahmen des Netzwerks zum „Quantum Science Workshop“ an der Universität Tübingen.

Quantum Science Workshop an der Universität Tübingen

Quantenphysiker aus drei Kontinenten treffen sich noch bis zum 4. Juli 2013 im Rahmen des Matariki Netzwerks (MNU) an der Universität Tübingen zum Quantum Science Workshop. Die rund 50 Teilnehmer von MNU-Mitgliedsuniversitäten und ihnen nahestehenden Hochschulen präsentieren und diskutieren ihre aktuelle Arbeit zum Verhalten der Kleinstpartikel in Vorträgen und Postern. Die Tagung wird von Professor Dr. József Fortágh vom Physikalischen Institut der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Tübingen organisiert. Sie wird von der Baden-Württemberg Stiftung im Rahmen des Projekts für multilaterale strategische Partnerschaften unterstützt.

Kontakt:

Professor Dr. József Fortágh
Universität Tübingen
CQ Center for Collective Quantum Phenomena and their Applications
Email: fortagh@uni-tuebingen.de
www.physik.uni-tuebingen.de/fortagh

Workshop „Disaster Preparedness, Response and Resilience“ in Durham

Das Thema des MNU-Workshops 2013 in Durham lautete „Disaster Preparedness, Response and Resilience“ (Katastrophenschutz, Reaktion und Widerstandskraft gegen Katastrophen). Die Konferenz fand Ende April an der Durham University statt und wurde vom dortigen Institute of Hazard, Risk and Resilience (IHRR) ausgerichtet.

Themen des Workshops waren unter anderem Katastrophen an Universitäten und deren Prävention, ökologische Implikationen und Konsequenzen im Bereich des Drei-Schluchten-Staudamms in China (**Projekt YANGTZE GEO**, wissenschaftlich koordiniert an der Universität Tübingen), Risikopotenzial von



Gruppenfoto beim Quantum Science Workshop an der Universität Tübingen.



Fotos: Friedhelm Albrecht/Universität Tübingen



Teilnehmer des Workshops des Matariki Netzwerks zum Thema Katastrophen an der Durham University (April 2013). Die Universität Tübingen wurde vertreten durch Professor Dr. Rüdiger Wulf (Juristische Fakultät, Institut für Kriminologie) und Sarah Schönbrodt-Stitt (Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät, Institut für Geographie). Foto: Rüdiger Wulf

Erdbeben und deren Konsequenzen für den Tourismus in Neuseeland, die psychische Gesundheit von Kindern und Erwachsenen in Nachkriegssituationen und deren Behandlungsmöglichkeiten sowie die Bedeutung von Opfervereinigungen nach Extremereignissen. Für die Zukunft wurde ein Aktionsplan zur Etablierung von Forschungsk Kooperationen im Bereich der Natur- und Sozialwissenschaften, und dort insbesondere zu den Themen Risiko von Katastrophen, Katastrophenschutz und Vorsorge sowie Widerstandskraft gegen Katastrophen, erarbeitet. Außerdem sollen in diesem Themenbereich neue internationale Masterkurse und unterstützende Maßnahmen, beispielsweise für Geländeaufenthalte angestoßen werden.

Link: <http://www.matarikinetwork.com/>

Kontakt:

Professor Dr. Thomas Scholten und Sarah Schönbrodt-Stitt

Universität Tübingen

Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät

Fachbereich Geowissenschaften

Institut für Geographie

E-Mail: [sarah.schoenbrodt-stitt\[at\]uni-tuebingen.de](mailto:sarah.schoenbrodt-stitt[at]uni-tuebingen.de)

www.yangtze-project.de

www.geo.uni-tuebingen.de/soilscience

Professor Dr. Rüdiger Wulf

Universität Tübingen

Juristische Fakultät

Institut für Kriminologie

E-Mail: [wulf\[at\]jura.uni-tuebingen.de](mailto:wulf[at]jura.uni-tuebingen.de)

Maximilian von Platen und Sarah Schönbrodt-Stitt